

HERZLICH WILLKOMMEN!

BIOTOPVERBUND IN EMPFINGEN



PROGRAMM

- **Begrüßung**
- **Biotopverbund in Empfingen:
Projektvorstellung**
 - *Pause und Möglichkeiten zum Austausch (15 min) -*
- **Ideenspeicher für den Biotopverbund in der Gemeinde &
Möglichkeiten der Beteiligung**
- **Zusammenschau der Themen des Abends**
- **Ausblick: Wie geht es weiter?**



PROJEKTVORSTELLUNG: BIOTOPVERBUND IN EMPFINGEN

Christiane Bäumer, Gfrörer Ingenieure (Projektleiterin)

Joana Czermin, LEV Freudenstadt (Biotopverbundbotschafterin)



DAS ARTENSTERBEN

Süddeutsche Zeitung

Coronavirus Bundestagswahl Klimakonferenz Politik Wirtschaft Meinung Panorama Sport

6. Mai 2019, 12:00 Uhr UN-Bericht

Der Mensch verdrängt eine Million Tier- und Pflanzenarten

- Erstmals seit 14 Jahren haben Experten wieder eine globale Bestandsaufnahme der Artenvielfalt vorgelegt.
- Dem Bericht des Weltbiodiversitätsrats IPBES zufolge sind eine Million von acht Millionen Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht. Besonders gefährdet sind Amphibien, Korallen und Pflanzenarten.
- Verantwortlich sind Eingriffe des Menschen in die Natur.

150 ARTEN STERBEN PRO TAG AUS

WWF: Größtes Artensterben seit Ende der Dinosaurier-Zeit droht

AKTUALISIERT AM 02.03.2020 - 16:04



Insektensterben

Es krabbelt noch viel weniger in Wald und Wiesen

Ein Großteil aller Insektengruppen betroffen: Neue Daten zum Insektensterben belegen das Ausmaß des Artenrückgangs in Deutschland. Selbst in Wäldern summt es seltener.

Von **Benjamin von Brackel**

30. Oktober 2019, 19:06 Uhr / 353 Kommentare /

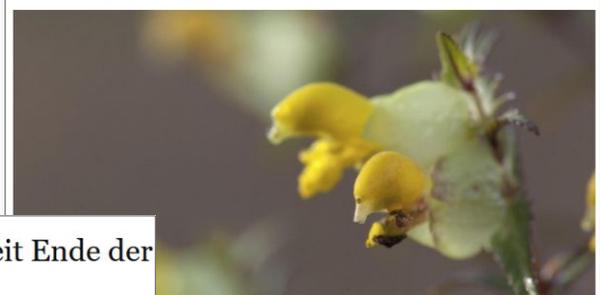


Studie zu Biodiversität

Forscher: Auch häufige Pflanzenarten vom Schwund bedroht

Über 70 Prozent von mehr als 2.000 untersuchten Pflanzenarten befinden sich deutschlandweit im Rückgang – so eine Studie. Dabei spiele wahrscheinlich die Intensivierung der Agrarwirtschaft eine Rolle sowie wachsender Flächenverbrauch, sagte der Koordinator des Projekts, David Eichenberg, im DfF.

David Eichenberg im Gespräch mit Monika Seynsche Hören Sie unsere Beiträge in der DfF Audiothek



Baden-Württemberg.de Unser Land Regierung BW

Sie sind hier: Startseite > Service > Presse > Pressemitteilungen > Pressemitteilung

NATURSCHUTZ

Artenrückgang in kleineren Gewässern

Umweltminister Franz Untersteller hat darauf hingewiesen, dass Landwirte und Obstbauern eine besondere Verantwortung beim Einsatz von

Süddeutsche Zeitung

Coronavirus Bundestagswahl Klimakonferenz Politik Wirtschaft Meinung Panorama Sport

Artenvielfalt > Deutschland sterben die Vögel weg Luftreiner

4. Mai 2017, 18:15 Uhr Artenvielfalt

Deutschland sterben die Vögel weg



Zahlreichen Vogelarten fehlen in Deutschland Brutplätze und Nahrung. (Foto: dpa)

Artensterben sei neben der Klimakrise die größte Bedrohung für die WWF Deutschland. Eine Million Arten könnte dem nächsten Jahrzehnten aussterben.

Schwarzwälder Bote

Wissen > Weltnaturkonferenz muss Aussterben der Arten stoppen

Naturschutz

Weltnaturkonferenz muss Aussterben der Arten stoppen

dpa 11.10.2021 - 13:59 Uhr



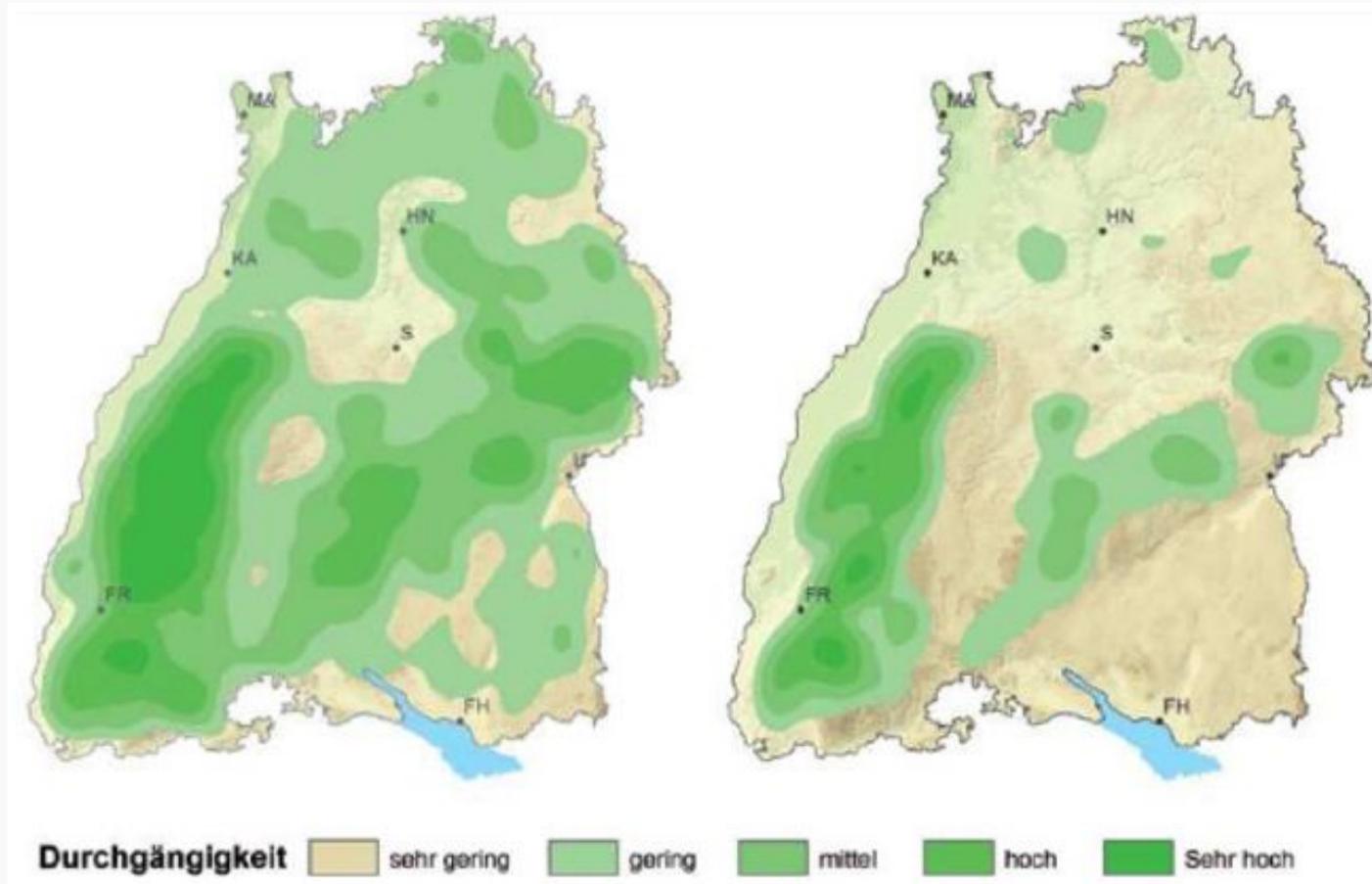
Eine mit Pollen bedeckte Hummel auf einer Sonnenblume. Foto: Jacob King/PA Wire/dpa Foto: dpa

Artige Untersuchungen in der Natur zeigen, dass der Artenrückgang in kleineren Gewässern. Ein Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Obstanbau ist

Landschafts Erhaltungs Verband

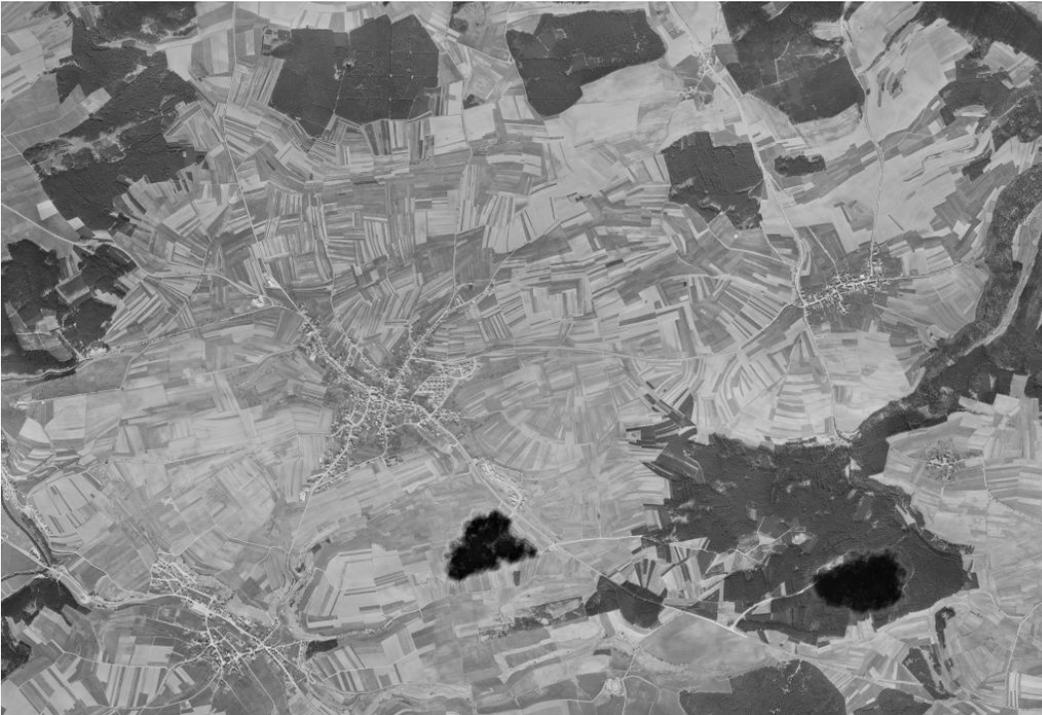


VERÄNDERTE LANDSCHAFTSMATRIX



Durchlässigkeit der Landschaft. Links Stand 1930, rechts Stand 2008.
(Esswein und Schwarz von Raumer 2008)

LANDSCHAFTSMATRIX EMPFINGEN



Luftbilder von Empfingen. Links aus dem Jahr 1968, rechts aktuell.



BIODIVERSITÄTSSTÄRKUNGSGESETZ

Biodiversitätsverlust

Verlust/Wandel von Lebensraum

Erhöhte Stoffeinträge

Klimatische Veränderungen



BIODIVERSITÄTSSTÄRKUNGSGESETZ

Biodiversitätsverlust

Verlust/Wandel von Lebensraum

Erhöhte Stoffeinträge

Klimatische Veränderungen



Volksbegehren „Rettet die Bienen“



Eckpunktepapier der Landesregierung

BIODIVERSITÄTSSTÄRKUNGSGESETZ

Biodiversitätsverlust

Verlust/Wandel von Lebensraum

Erhöhte Stoffeinträge

Klimatische Veränderungen



Volksbegehren „Rettet die Bienen“



Eckpunktepapier der Landesregierung



Novelle des Naturschutzgesetzes
30. Juli 2020

BIODIVERSITÄTSSTÄRKUNGSGESETZ

Biodiversitätsverlust

Verlust/Wandel von Lebensraum

Erhöhte Stoffeinträge

Klimatische Veränderungen



Volksbegehren „Rettet die Bienen“



Eckpunktepapier der Landesregierung



Novelle des Naturschutzgesetzes
30. Juli 2020



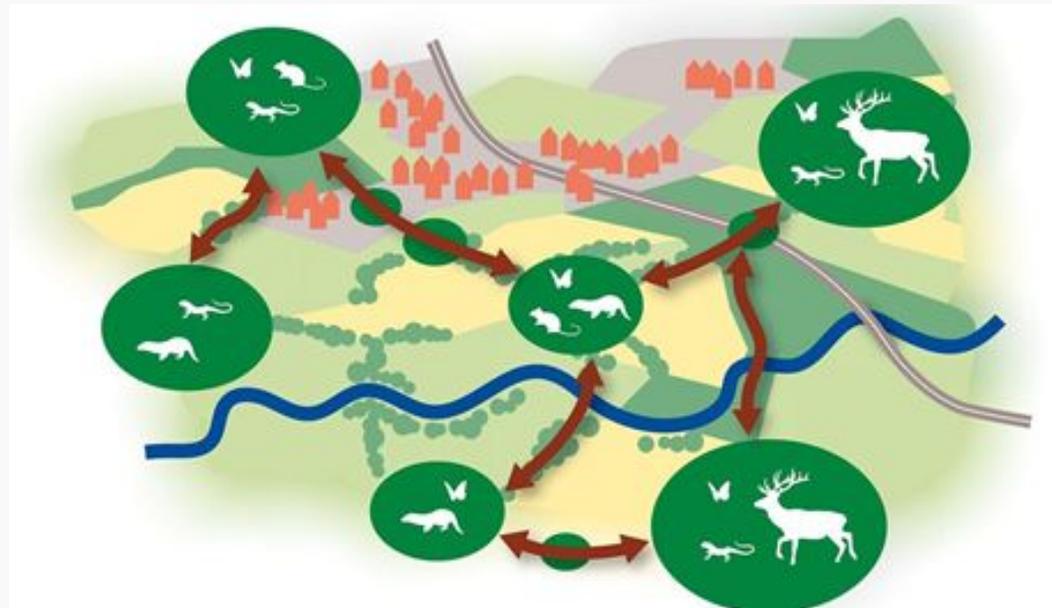
§22

Landesnaturenschutzgesetz

Ziel 2030: 15 % Biotopverbund

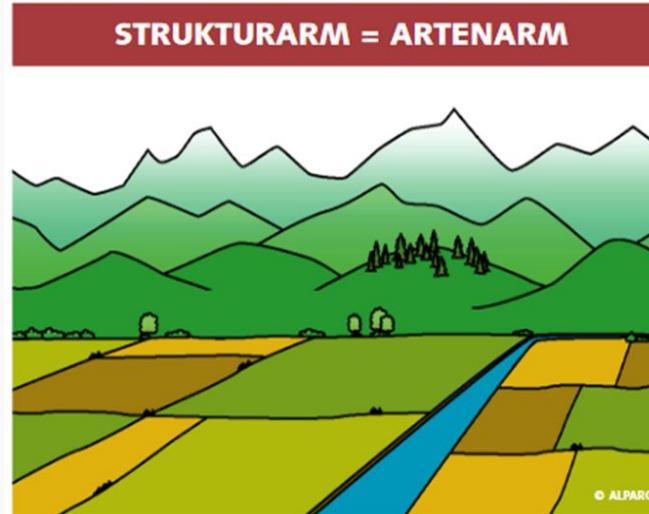
- Berücksichtigung bei öffentlichen Planungen
- Biotopverbundplanung oder Anpassung Landschafts-/Grünordnungspläne
- planungsrechtlich zu sichern (FNP)

WAS IST DER BIOTOPVERBUND?

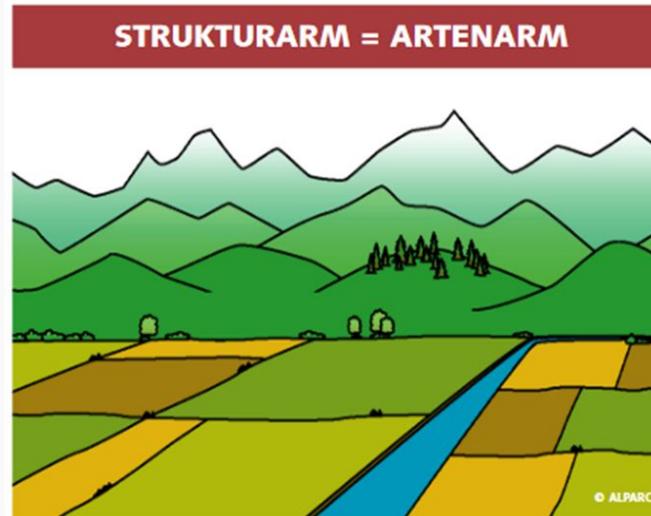


Netz verbundener Lebensräume, welches Austausch und Wanderung von Tier- und Pflanzenarten untereinander ermöglicht

DURCHWANDERBARE LANDSCHAFT



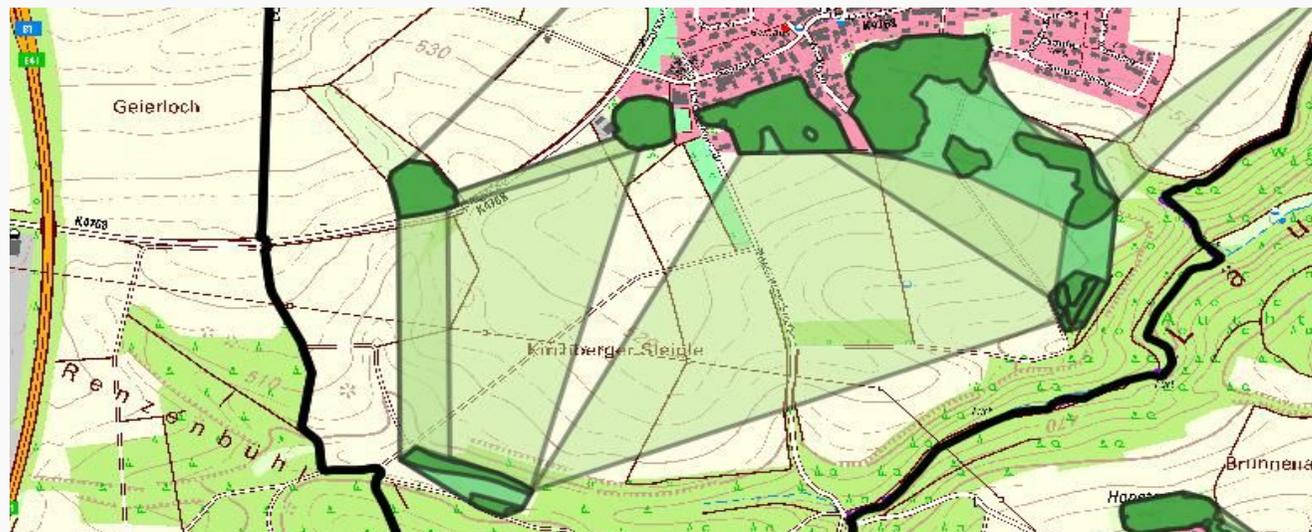
DURCHWANDERBARE LANDSCHAFT

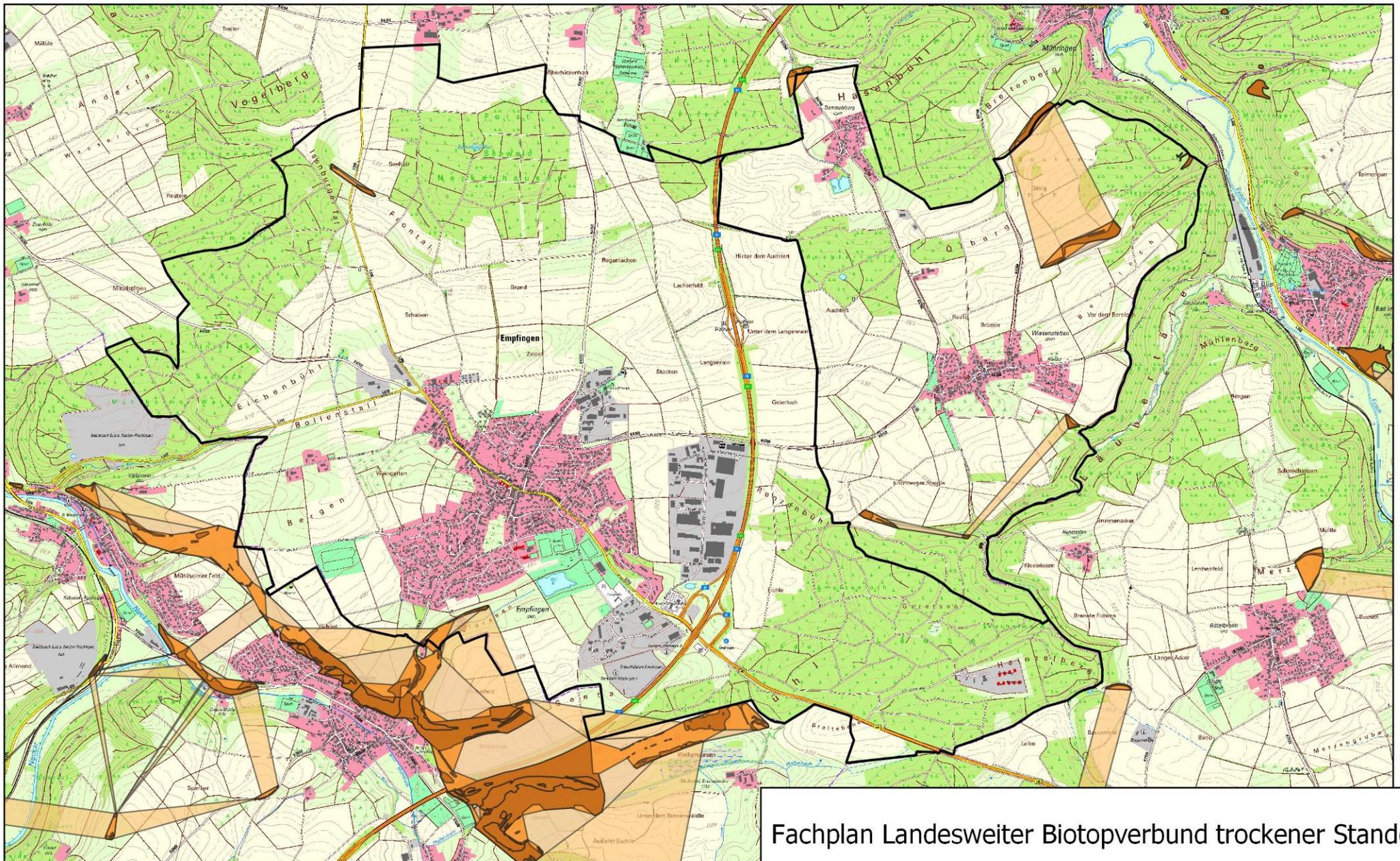


-  Kernflächen = große, dauerhafte Lebensräume
-  Kernräume = Pufferzone
-  Verbindungselemente = Trittsteine und Korridore

FACHPLAN LANDESWEITER BIOTOPVERBUND OFFENLAND

- Kernflächen, Kernräume und Suchräume für den Biotopverbund
 - Für die drei Anspruchstypen trockene, feuchte, mittlere Standorte
- ➔ Konkretisierung in der kommunalen Biotopverbundplanung



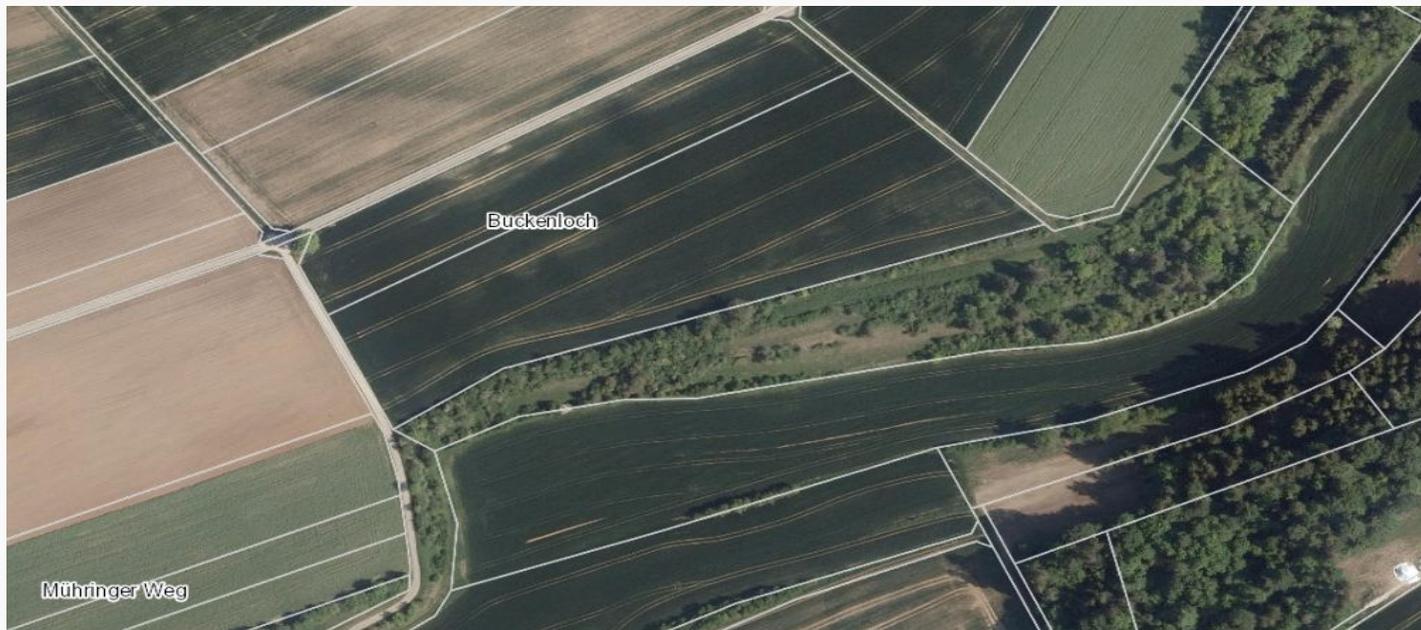


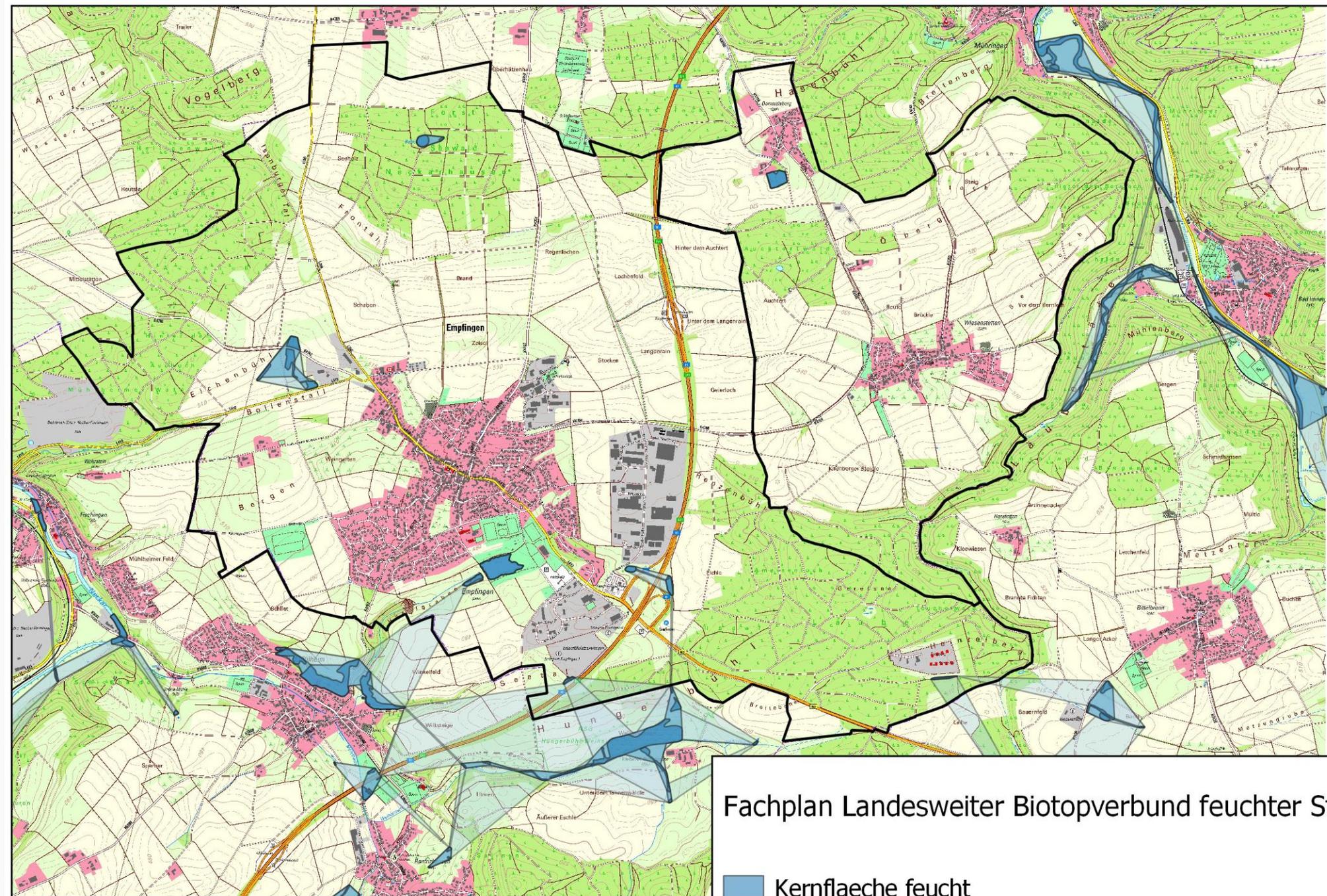
Fachplan Landesweiter Biotopverbund trockener Standorte

- Kernfläche trocken
- Kernraum trocken
- Suchraum trockene Standorte 500 / 1000 m

BESONDERS WERTGEBENDE VERBUND-ELEMENTE IN DER GEMEINDE

- Kleinere Teilbereiche: Biotopverbundelemente trockener Standorte mit artenreichen Magerrasen auf Muschelkalkstandorten
→ hier: Gewinn „Buckenloch“ bei Wiesenstetten





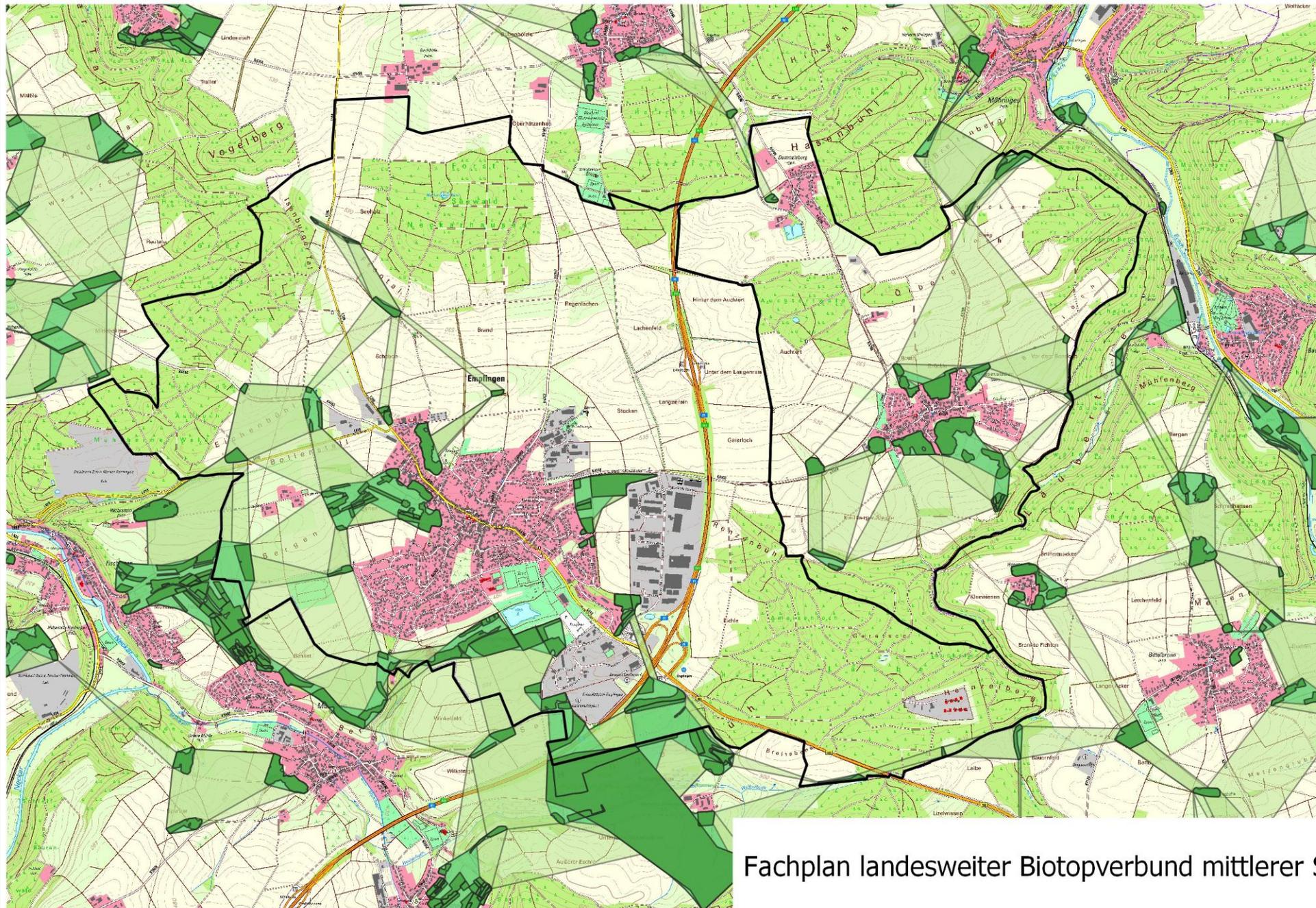
Fachplan Landesweiter Biotopverbund feuchter Standorte

- Kernflaeche feucht
- Kernraum feucht
- Suchraum feuchter Standorte 500 / 1000 m

BESONDERS WERTGEBENDE VERBUND-ELEMENTE IN DER GEMEINDE

- Kleinere Teilbereiche: Biotopverbundelemente feuchter Standorte
→ hier: Stauweiher in Empfingen mit artenreichen Feuchtgebietskomplex und Nasswiesen





Fachplan landesweiter Biotopverbund mittlerer Standorte

- Kernfläche mittel
- Kernraum mittel
- Suchraum mittlerer Standorte 500 / 1000 m

BESONDERS WERTGEBENDE VERBUND-ELEMENTE IN DER GEMEINDE

- Große Teilbereiche: Biotopverbundelemente mittlerer Standorte insbesondere mit Streuobstwiesen und Mageren Flachland-Mähwiesen
→ Beispiel: Schwerpunktbereich Weingarten westlich von Empfingen



BESONDERHEITEN IN EMPFINGEN, WIESENSTETTEN UND DOMMELSBERG:

- Unter den drei Standorttypen des Biotopverbunds für das Offenland – feuchte Standorte, trockene Standorte und mittlere Standorte - bilden die mittleren Standorte den gewichtigen Schwerpunkt!



KONKRETISIERUNG: WIE GEHEN WIR VOR?

1. THEMENBLOCK: AUSWERTUNG DATENGRUNDLAGEN & RAHMENGERÜST

- ▶ Auswertung vorhandener Daten, Planungen, Gutachten
- ▶ Befragen von Gebietskennern
- ▶ Ermitteln von Standortpotenzialen für den Biotopverbund
- ▶ Erstellen einer Zielartenliste mit wertgebenden Arten



➔ **Mitte 2022 bis Anfang 2023**

WIE GEHEN WIR VOR?

Zielarten für den Biotopverbund: besonders wertgebende Arten

- naturschutzfachlich besonders hochwertige, meist gefährdete oder stark gefährdete Arten
- Beispiele für Empfingen können sein: Feldschwirl, Wantschaftschrecke...
- Erste Zielartenliste mit vielen Zielarten
→ stichpunktartig Prüfen von heutigem Vorkommen bzw. Potentialen im Gelände; ggf. Erfassungen



WIE GEHEN WIR VOR?

2. THEMENBLOCK: GELÄNDEARBEITEN, DOKUMENTATION, ERSTE UMSETZUNG VON MAßNAHMEN

- ▶ Im Gelände: Überprüfung wertgebende Flächen, ggf. Ergänzungen
- ▶ wenn geboten: faunistische Erfassungen (nach Abstimmung Scoping)
- ▶ Dokumentation: Bestandsplan
- ▶ Ableiten und Abstimmen von Maßnahmen für den Biotopverbund
- ▶ Dokumentation: Maßnahmenplan & Maßnahmensteckbriefe
- ▶ Nach Möglichkeit erste Umsetzungen gemeinsam mit Projektpartnern



➔ **Frühjahr 2023 bis Herbst/Winter 2024**

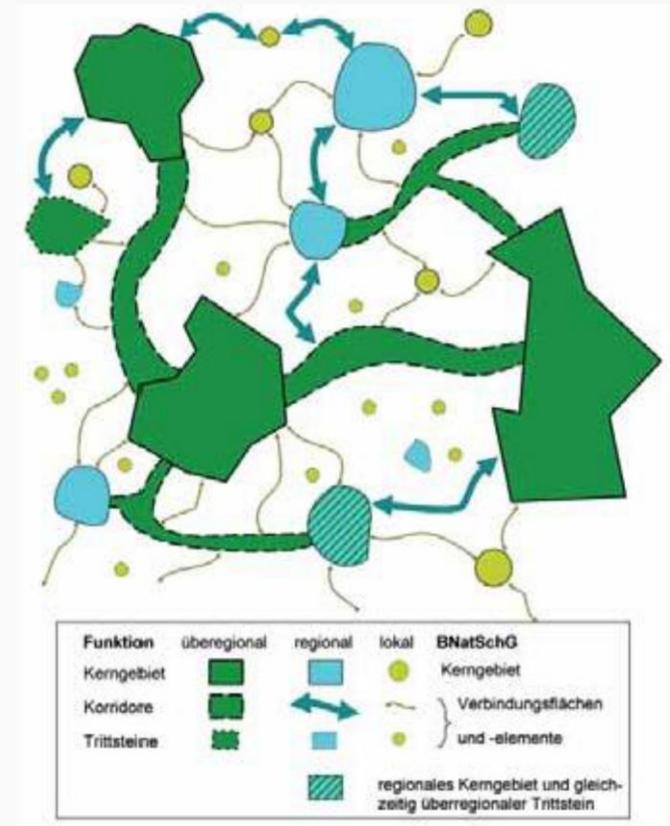
WIE GEHEN WIR VOR?

PROJEKTBEGLEITEND: FACHLICHE ABSTIMMUNGEN & BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN

- ▶ **Heute! Informieren und Anregungen aufnehmen**
 - ▶ März 2023: Scoping / fortlaufend: Abstimmungen mit Verwaltung
 - ▶ Herbst 2023: Workshop mit Gebietskennern: Aufnahme wichtiger ergänzender Aspekte
 - ▶ Sommer/Herbst 2024: Exkursion mit interessierter Öffentlichkeit: Vorstellung von ersten Umsetzungsbeispielen im Gelände
-
- **Projektzeitraum: Mai 2022 bis Dezember 2024**

ERGEBNIS IM WINTER 2024: BIOTOPVERBUNDKONZEPT

- Fundierte fachliche Planungsgrundlage für Biotopentwicklungsmaßnahmen
- Räumliche Kulisse zur Bündelung von Kompensationsmaßnahmen
- Fachliche Gebietskulisse für die Berücksichtigung des Biotopverbunds bei allen räumlichen Planungen in der Gemeinde
- Wichtiges Instrument, den massiven Artenrückgang in der Landschaft zu stoppen!



ULLRICH K. 2008, nach RIECKEN et al. 2004

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE UMSETZUNG

- ➔ Einerseits Aufwertung des Kernflächen des Biotopverbunds
- ➔ Andererseits Schaffen bzw. Stärken einer durchwanderbaren Landschaft zwischen den Kernflächen durch Biotopverbund-Maßnahmen in der landwirtschaftlich genutzten Feldflur



EINIGE UMSETZUNGSBEISPIELE

Entwicklung artenreicher Saumvegetation entlang von Hecken / Wegen....



Entwicklung artenreiches Extensivgrünland



Mehrjährige Blühbrachen und / oder breite Blühstreifen

EINIGE UMSETZUNGSBEISPIELE

Strukturverbesserung von
Waldrändern...



Entnahme von
Gehölzen in
spezifischen
Trockenstandorten...

Aufwertung von Gewässerrandstreifen
bspw. mit Hochstaudenfluren...



...Spezifische Artenschutzmaßnahmen
auf Basis der Artenvorkommen und der
ökologischen Ansprüche der Arten

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE UMSETZUNG

- Finden von ökologisch sinnvollen und ökonomisch tragfähigen Lösungen gemeinsam mit den Landnutzern!



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Christiane Bäumer, Gfrörer Ingenieure (Projektleiterin)
Joana Czermin, LEV Freudenstadt (Biotopverbundbotschafterin)



IDEENSPEICHER FÜR DEN BIOTOPVERBUND IN DER GEMEINDE



IDEENSPEICHER FÜR DEN BIOTOPVERBUND IN DER GEMEINDE



Weitere Ideen an:

- info@gf-kom.de Betreff: Biotopverbund



VIELEN DANK FÜR IHR MITWIRKEN!

